



Leitlinien und Entwicklungsempfehlungen im Handlungsfeld

Kunst und Kultur

- Der Kulturstandort Bayreuth soll im Dialog zwischen Hoch-Kultur und bürgerschaftlicher Kreativität gestärkt - der Brückenschlag zwischen beiden „Welten“ hergestellt werden.
In diesem Rahmen soll auch die aktive Teilhabe an der Kultur für Menschen aller Lebensalter, Bevölkerungsschichten und Lebensformen gewährleistet und gefördert werden.
- Synergieeffekte werden erwartet, wenn in Bayreuth Baukultur und Eventkultur stärker verbunden werden, vor allem auch im Zuge der Bemühungen um den Welterbestatus.
- Die Innenstadt soll in ihrer Funktion als wichtiger Ort der Stadtkultur bewahrt und gestärkt werden.
- In den Stadtquartieren soll eine bewohnernahe Alltagskultur und interaktive Kunstarbeit initiiert werden.
Projekte einer Interaktiven Kunstarbeit als Zusammenarbeit von Künstlern und Bewohnern können dort angezeigt sein, wo sich die sozialen Probleme – schon wegen zunehmender Sprachlosigkeit – auf dem Weg der konventionellen Sozialarbeit allein nicht lösen lassen.
- Gleichzeitig gilt es, die Profilierung Bayreuth als „Kulturstadt“ – mit einer gezielten konzeptuellen Kulturentwicklung voranzubringen.
- Ein Integriertes Kulturkonzept (Kulturentwicklungsplan) ist dialogisch und über Ressortgrenzen hinweg zu erarbeiten.